

Das Leben kehrt zurück nach Wollseifen

Ab Ostern ist ein regelmäßiger **Kutschen-Service** von Vogelsang in die Wüstung geplant. Mittelfristig mehr Besucher anlocken.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
FELIX LENNERTZ

VOGELSANG. Wie ein neuzeitlicher Siedlertreck bewegt sich die Kutschenkolonne über die kahle Höhe. Der Wind pfeift eisig über das hohe Land. Zur rechten ist die ehemalige Nazi-Ordensburg zu sehen, davor und dahinter die karge, bestechend schöne Landschaft.

In den Kutschen: Keine Siedler, sondern Journalisten auf dem Weg nach Wollseifen. Die Wüstung, so heißt ein aufgegebener Ort im Amtsdeutschen, ist Ziel eines Testlaufs. Denn ab Ostermontag gibt es einen regelmäßigen Kutschenservice in den toten, toten Ort, aus dem einst die Bewohner vertrieben wurden, damit die Belgier dort Krieg üben konnten. Ein kleinerer Schritt auf dem Weg zur völligen touristischen Erschließung des einstigen Truppen- und heutigen Naturparks.

Mit Weitblick

Mit dabei ist auch Fritz Sistich, der Vorsitzende des Traditionsvereins Wollseifen. Wenn Besucher in die gestorbene kleine Ortschaft mit dem spektakulären Weitblick kommen, schwingt Wehmut mit, Trauer über den Verlust der Heimat. Aber vielleicht auch ein wenig Freude. Denn die Besatzungsmächte sind abgezogen, Wollseifen ist – immerhin – wieder frei zugänglich.

Der Kutschentreck nähert sich auf dem holprigen Schotterweg der hinter Büschen und Wildwuchs eher versteckten Ortschaft; der Kirchturm taucht auf, die leeren Fensterhöhlen der einstigen Kirche, bald auch das baufällige ehemalige Schulgebäude, dessen Bruchsteinfassade und Steinfensterbänke nur noch von Tradition zusammengehalten werden.

Wie eine unheimliche, fast sur-



Neues Leben im alten Ort: Fritz Sistich vom Traditionsverein Wollseifen, im Hintergrund die alte Kirche. Ab Ostermontag fahren regelmäßig Kutschen von Vogelsang in den gestorbenen Ort, in dem doch so viel Leben steckt. Foto: F. Lennertz

reale Filmkulisse wirkt der neuzeitliche Teil Wollseifens: Die Panzerstraße, die sich wahrscheinlich dort entlangzieht, wo einst die Hauptstraße lag; links und rechts: Häuser, die aussehen, als wären sie auf immer im Rohbau stecken geblieben, aus ortsfremdem Porenbetonstein erbaut, ebenfalls mit leeren Fensterhöhlen. Im Wollseifen von heute haben die Belgier Markierungen gesetzt, hier das Kämpfen geübt.

Horst Steffens aus Höfen schaut nicht in die Vergangenheit, sondern lieber in die Zukunft: Ab Sonntag will er mit seinem Kollegen Georg Schwedt aus Zingsheim einen regelmäßigen Kutschdienst

anbieten. Für Gruppen auf Ausflug, für Geschichtsinteressierte, für geführte Wandertouren. Denn: Nach Wollseifen kehrt nach und nach das Leben zurück.

Geschichte erleben

Zwar nicht so, dass es jemals eine Entschädigung sein könnte für das von den Wollseifenern erlittene Unrecht. Aber immerhin so, dass Tag für Tag mehr Menschen kommen und Geschichte zum Anfassen erleben.

In nicht allzu ferner Zukunft wird die Informationstafel auf dem alten Kirchplatz fertiggestellt; und irgendwann soll das Kirchen-

gerippe mit seinen schönen Natursteinmauern auch ein neues und wetterfestes Dach mit Schieferendeckung bekommen sowie

neue Fenster. „Vielleicht wird ein Dokumentationszentrum daraus“, hofft Malte Wetzels vom Nationalparkforstamt.

Kutschfahrten nach Wollseifen

► An Ostermontag und Ostermontag werden auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz erstmals Kutschfahrten angeboten.

► Im 90-Minuten-Takt pendeln die Kaltblüter zwischen der alten Ordensburg, dem Walberhof an der L266 und Wollseifen.

► Die erste Fahrt beginnt um 10.30 Uhr, die letzte um 15 Uhr am Adlerhof auf Vogelsang.

► Bei den Fahrten um 12 und 15 Uhr wird eine Kutsche mit ausziehbarer Rampe eingesetzt, damit auch Rollstuhlfahrer an den Fahrten teilnehmen können.

► An Ostern kostet die einfache Kutschfahrt Vogelsang-Wollseifen für Erwachsene fünf Euro und für Kinder drei Euro.

► Mehr dazu: www.nationalpark-eifel.de

Maigesellen mit neuer Führung

Steckenborner wollen Kontakte zu anderen Maigesellschaften intensivieren

STECKENBORN. Marcel Knauf ist neuer Vorsitzender der Maigesellschaft in Steckenborn. Bei der Jahreshauptversammlung der 1991 gegründeten Gesellschaft in der Gaststätte Stollenwerk wurde er zum Nachfolger von Dirk Winter gewählt.

Über die Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres konnte Geschäftsführer Robert Sterk den 30 erschienenen Mitgliedern berichten.

Nach dem Vortrag des Kassierers Marcel Knauf konnte dem Vorstand Entlastung erteilt werden. Daraufhin wurde der Vorstand neu besetzt.

Dirk Winter, der das Amt des Vorsitzenden seit zwei Jahren ausübte, gab die verantwortungsvolle Aufgabe an Marcel Knauf ab. Ebenfalls wurde der Posten des stellvertretenden Vorsitzenden neu besetzt. André Koll übergab nach achtjähriger Vorstandstätigkeit sein Amt als stellvertretenden

Vorsitzenden in jüngere Hände. Dirk Winter, der zukünftig diese Aufgabe wahrnehmen wird, dankte André für seinen tatkräftigen Einsatz für den Verein. Ihm sei es zu verdanken, dass die Mitglieder ansehnliche weiße Vereinshemden mit Emblem haben. Im Jahre 2005 habe er zusammen mit seinem Bruder in kürzester Zeit eine Vereinsfahne gefertigt, so dass die Maigesellschaft Steckenborn im Festzug zur 500-Jahrfeier des Ortes Steckenborn mit einer Standarte glänzen konnte.

Robert Sterk wurde für weitere zwei Jahre in seinem Amt als Geschäftsführer bestätigt. Zu seinem Vertreter wurde Kevin Kessel von der Versammlung gewählt.

Die ehemalige Aufgabe des neuen Vorsitzenden wird Robin Kessel wahrnehmen.

Stefan Meier, der bis dato als Beisitzer im Vorstand tätig war, übernimmt die Funktion des stellvertretenden Kassierers. Die Tätig-

keiten des Schriftführers wird weiterhin Nico Hürtgen ausführen.

Zudem wird der Verein zukünftig von den drei Beisitzern Mirco Sief, Alexander Koll und Christian Paustenbach unterstützt.

Über 90 Mitglieder

Nachdem der neue Vorstand feststand, wurden auch schon die ersten Überlegungen für die nächsten Veranstaltungen gemacht. Der Vorstand möchte den Verein, der zur Zeit über 90 Mitglieder verzeichnet, zukünftig wieder mehr in den Vordergrund rücken. Hierzu möchte man mehrere Veranstaltungen durchführen und den Kontakt zu befreundeten Maigesellschaften intensiver pflegen.

Am Ende der Versammlung konnte der neue Vorsitzende dann noch Christoph Frantzen und Joachim Braun für 10-jährige Vereinsmitgliedschaft ehren.



Die Maigesellschaft Steckenborn wählte nun im Rahmen ihrer Jahresversammlung einen neuen Vorstand. In Zukunft möchte der Junggesellenverein sich noch stärker mit Veranstaltungen ins Dorfleben einbringen.

Wahnsinn!

Freitag, 6. und Samstag, 7. April

15% Rabatt auf alles!

beim Kauf ab 25,-

Auf das ganze Sortiment, auch auf Angebote! Nicht gültig in Kombination mit Geschenkbons, andere Rabattgutscheine oder Air Miles-Rabatt. Und nicht beim Kauf von Geschenkbons oder Dienstleistungen siehe auch www.praxis.nl.



Klick-Laminat
Dessin Buche oder Ahorn.
6 mm dick. 129,2 x 19,2 cm
Pro Packung 11 Stück (ca. 2,73 m²).
Garantie 2 Jahre.
Pro m² ~~9,99~~ 4,99
Mit 15% extra Rabatt



X-KRAFT Bohrer
650 Watt
Bohrfutter SDS+
0-1300 U.p.M
Incl. 3 SDS + Bohrer
und Koffer.
Garantie 3 Jahre.
+ GRATIS
Accu-Schrauber
im Wert von 24,99
Zusammen **59,95**
Mit 15% extra Rabatt

Hier finden Sie uns:



PRAXIS MEGASTORE
Rodaboulevard, tel. 0031 (0)45 - 541 77 70

Ostermontag Verkaufsoffen
9. April
Von 10.00 bis 17.00 Uhr

PRAXIS MEGASTORE

Angebote sind gültig bis zum 15. April 2007.